Österr Wasser- und Abfallw (2019) 71:394
<https://doi.org/10.1007/s00506-019-0610-0>

ExpertInnen im ÖWAV

Interviewpartnerin: Susanne Karl

Online publiziert: 17. Juli 2019

© Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) and Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von Springer Nature 2019

GF Dipl.-HLFL-Ing. Susanne Karl
Mitglied des Arbeitsausschusses
„Gewässerbetreuung“ und Leiterin
von ÖWAV-Kursen

Beschreiben Sie kurz Ihren fachlichen Hintergrund/beruflichen Werdegang.

Meine fachliche Ausbildung habe ich früh an der HBLFA Schönbbrunn begonnen, wo ich die Fachrichtung Landschaftsplanung und Landschaftsgestaltung absolviert habe. Damals – Ende der 1970er-Jahre – gewannen Themen wie Ökologie und Naturschutz an Bedeutung und ich beschäftigte mich bereits bei meiner ersten Berufsphase in einem Garten- und Landschaftsbaubetrieb mit eigener Planungsabteilung mit naturnahen Projekten.

1984 suchte die damalige Planungsgesellschaft Marchfeldkanal Verstärkung für das Team und ich wechselte in ein neues, interessantes Arbeitsfeld. Die Tätigkeit in einem interdisziplinären Umfeld war für mich als junge Mitarbeiterin sehr spannend und auch für die älteren Kollegen bis dahin nicht gelebte Praxis. Häufig mussten zwischen den verschiedenen Welten der im Projekt beschäftigten Fachplaner Dolmetscherdienste erledigt werden. Zudem betraten wir mit dem naturnahen Wasserbau in Österreich fachliches Neuland bzw. wir beschäftigten uns mit damals fast vergessenen Fertigkeiten wie der Ingenieurbiologie und erprobten Maßnahmen in der Vegetationstechnik. Das Engagement des Teams, eine gute Diskussionskultur, die fach-

liche Begleitung einiger Institute an der TU und der BOKU und nicht zuletzt der rege Austausch mit Fachkollegen – vor allem aus Bayern und der Schweiz – trugen erheblich dazu bei, dass das Projekt erfolgreich umgesetzt werden konnte.

Anfang der 1990er-Jahre gründete die nunmehrige Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal ein Ingenieurbüro für Kulturtechnik, Wasserwirtschaft und Landschaftsplanung. Ich bin seit 1994 als gewerberechtliche Geschäftsführerin für den Bereich Landschaftsplanung tätig. Ein wesentlicher Tätigkeitsschwerpunkt unseres Büros liegt in der vegetationstechnischen und ökologischen Begleitung von Projekten an Gewässern und der Erstellung von Konzepten für eine nachhaltige Gewässerentwicklung. Von 2004 bis 2006 habe ich eine Diplomarbeit zum Thema Gewässerpflege und -instandhaltung verfasst.

Seit wann sind Sie für den ÖWAV tätig? Was waren Ihre wesentlichen Stationen/Tätigkeiten im ÖWAV?

Meine Mitarbeit im ÖWAV begann 1991 im Arbeitsausschuss „Schutzwasserbau“ der Fachgruppe „Wasserbau und Ökologie“ mit der Mitarbeit an der Publikation „Schutzwasserbau – Gewässerbetreuung Ökologie“. Seither bin ich im Arbeitsausschuss, der sich nunmehr „Gewässerbetreuung“ nennt und interdisziplinär zusammengesetzt ist, tätig.

Welchen Aufgaben/welchen Schwerpunkten widmet sich Ihr aktueller Arbeitsausschuss?

Seit 2004 beschäftigt sich dieser Arbeitsausschuss mit der Ausbildung von Personal für die Gewässerbetreuung. Mit der Ausbildung zum Gewässerwärter/zur Gewässerwärterin bzw. zum Gewässermeister/zur Gewässermeisterin wird seit 2007 eine Ausbildung angeboten, die das breite Aufgabenspektrum der Gewässerpflege und -betreuung umfasst.

Hinweis des Verlags Der Verlag bleibt in Hinblick auf geographische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.